



Werbung fürs Wohnen am Riedberg

Unternehmen stellen sich auf Immobilienmesse vor/Angebote reichen von Penthäusern bis Studentenwohnungen

Frankfurts jüngster Stadtteil Riedberg wächst stetig. Im Herbst sind 750 weitere Wohneinheiten fertig und stehen zum Verkauf. Auf der Immobilienmesse Riedberg präsentieren alle Investoren und Bauträger ihre Angebote.

RIEDBERG „Im neuen Frankfurter Stadtteil Riedberg wird großer Wert auf eine hohe städtebauliche Qualität gelegt“, lobte Wirtschaftsdezernent Nikolaus Burggraf (CDU) bei der Eröffnung der Immobilienmesse. Doch das rund 260 Hektar große Neubaugebiet im Norden der Stadt sei noch nicht ausreichend bekannt. Immerhin gibt es in den nächsten Jahren in rund 6.000 Wohnungen und Häusern Platz für 15.000 Menschen.

Deshalb werben die Bauunternehmen kräftig um die Gunst der durchaus zahlungskräftigen Kunden. Carsten Frei, der mit seiner Frau und zwei Kindern aus Limburg angereist ist, interessiert sich für die Penthäuser der IB Wohnbau. Das Darmstädter Unternehmen baut ab Anfang 2006 am Riedberg drei Stadtvillen mit insgesamt 20 Eigentumswohnungen. Die Grundstücke, auf denen die Häuser gebaut werden, grenzen an den Südrand des Kätcheslachs-Parks. Daher auch der Name des Projekts:

„Park Side“.

„Die Wohnungen werden etwa 2.000 Euro pro Quadratmeter kosten kosten“, sagt Raymon Lefevre von der IB Wohnbau. „Das ist schon ein stolzer Preis, aber dafür bekommt man auch einiges geboten“, entgegnet der Interessent Frei. Besonders die Wendeltreppe, die von der Terrasse des Penthauses auf die Dachgärten führt, hat es dem Familienvater angetan.

Alle Wohnungen haben Balkone, die sich über die komplette Wohnungsbreite ziehen. Die Südseite der Häuser werde geöffnet und weitgehend verglast. „Das exklusive Projekt ist für anspruchsvolle Familien und Singles aller Altersschichten gedacht“, betont Lefevre. Die meisten Besucher der Messe wollen ihr zukünftiges Traumhaus auch sehen - nicht nur im Modellmaßstab.



So wohnt man künftig auf der Ginsterberghöhe am Riedberg, erfährt diese Familie bei der Immobilienmesse.

Weiter →



➔ Fortsetzung

Drei Meter hoher Wohnraum

Die Frankfurter Immobiliengruppe bietet deshalb gleich Führungen durch die Musterhäuser des Projektes „Riedberg Village“ an. „Es gibt nichts, was es bei uns nicht gibt“, sagt Axel Rein, der das Projekt betreut, mit weit ausholender Geste. So etwa 18 neue Eigentumswohnungen in sechs-Familienhäusern und zwölf Pultdachhäuser mit Dachterrasse. Die sechs Meter breiten Reihenhäuser in Kalksandstein-Massivbauweise gibt es als Modell „Life“ mit Vollkeller und als Modell „Galerie“ mit Halbkeller und drei Meter hohem Wohnraum. Für die schlüsselfertige Ausführung „Life“ auf einem 207 Quadratmeter großen Grundstück werden immerhin 356.900 Euro fällig. Aber dafür „scheint die Sonne morgens auf die Frühstücksterrasse und abends auf die Gartenterrasse“, schwärmt Rein.

Eher kleine, aber preisgünstigere Wohnungen sollen im Universitätsviertel entstehen, in dem in den nächsten Jahren rund 8.000 Studenten den naturwissenschaftlichen Campus besuchen sollen. Der Zusammenschluss aus Architekten und Städteplanern namens „Baufrösche“ baut Stadthäuser mit drei Terrassen in der Konrad-Zuse-Straße. Die Wohnflächen in einem nahezu surrealistischen Baustil haben einen Preis von 1.400 Euro pro Quadratmeter. Außerdem sollen Studentenwohnungen angeboten werden.

MARKUS BULGRIN

(Frankfurter Rundschau, 04 Oktober 005)